

Inhalt

Vorwort	9
1 Was versteht man unter Traumafolgestörungen? . . .	15
Schwierige Kinder – Jede Diagnose kann eine Traumafolgestörung sein	15
Die akute Belastungsreaktion	16
Die einfache posttraumatische Belastungsreaktion	17
Die komplexe posttraumatische Belastungsreaktion	21
Die komplexe Entwicklungsstörung nach Frühtraumatisierung (KEF)	22
Gehirn, Trauma, Dissoziation und Ego-State-Wechsel	25
Werden alte Gefahrerlebnisse aktualisiert, kommt es zu Retraumatisierungen	35
Exkurs: Die Rolle von Familiengerichten und gerichtlichen Gutachtern für das Kindeswohl	39
2 Wie Trigger den Alltag beherrschen	43
Biologische Stressreaktionen	49
Projektion	52
Detektivisch tätig werden	57
3 Traumatische Erfahrungen integrieren	59

4 Die Gefühlssprache Ihres Kindes verstehen und beantworten lernen	67
Verbale Kommunikation wird blockiert	67
Gefühle werden körpersprachlich kommuniziert und ausgetauscht.	67
Übungen	70
Fremde Gefühle können in Ihnen Platz greifen	72
Übung	73
Beziehungsnähe, Körpersprache und Ego-States bei der Komplexen Entwicklungsstörung nach Frühtraumatisierung	77
Wie kann man mit eskalierenden Interaktionen umgehen? .	79
Was sind die typischen Trigger bei Ihrem Kind?	83
Selbstkonzept und Anstrengungsverweigerung.	88
5 Fehlsteuerung von Gefühlen – Abläufe der aggressiven Dysregulation	93
6 Welche Behandlungserfolge sind möglich?	107
Einfache Traumafolgestörungen	107
Komplexe PTBS	109
Komplexe Entwicklungsstörung nach Frühtrauma.	110

7 Eltern: Schuld und Schuldgefühle	113
Leibliche Eltern	113
Aufnehmende Eltern	126
8 Anhang	129
Anleitungen zur Selbstberuhigung für Eltern	129
Spiele, die Ihrem Kind weiterhelfen können	133
Literatur zur Vertiefung	136